

# **Aufruf**

## **An alle Menschen, an alle Völker der Welt!**

Der große deutsche Philosoph Immanuel Kant hat den **reinen Glauben** der praktischen Vernunft gleichgestellt. Somit ist reiner Glauben in der reinen Vernunft enthalten. Jawohl, das sage ich auch, aber ein klein wenig anders. Und zwar, daß ehrlich und aufrichtig Gläubige nicht in der Lage sind den anderen, auch wenn er anderen Glaubens oder ohne Glauben ist, Leid zufügen kann, denn einem anderen Leid zuzufügen und das noch mit Bedacht, ist die blanke Unvernunft und verdient den Abscheu der ganzen Menschheit.

Schon immer, also seit Urzeiten, gab es Menschen, deren Sinn nach dem Hab und Gut anderer stand. Über viele Jahrtausende haben sich Menschen unterschiedlichen Glaubens zum gegenseitigen Vorteil geholfen, unterstützt und es sind daraus Hochkulturen entstanden, die dann aber durch den Neid und die Gier anderer der Zerstörung ausgesetzt wurden. Ein Beispiel aus der Antike ist das Reich Babylonien. In einem der fruchtbarsten Gegenden unserer Erde zwischen Euphrat und Tigris wuchs eine Gesellschaft, in der vielerlei Gemeinschaften friedlich zusammenlebten. bis jene kamen, die alles zerstörten. Dieses an Geist reiche Land wurde verunglimpft bis hin zu dem Namen Hure Babylon. Dieser Begriff tauchte dann als Sinnbild für Hurerei und Greuel und eben daher aus der Götzendienst in der Bibel auf. Die Hure Babylon wurde als Mutter aller Sünden bezeichnet, obwohl gerade in Babylon 1500 vor Christus ein sehr hohes Wissen vorhanden gewesen war. Dieses Wissen kann aber nicht nachgewiesen werden, da während der Zerstörung großes Augenmerk auf die Tontafeln, auf denen das Wissen gespeichert war, und deren Zerstörung gelegt wurde. Man kann heutzutage nur noch bruchstückweise entsprechendes Wissen herausfinden. So erging es vielen großen Reichen und Imperien, die von verschiedensten Herrschern geführt wurden. Ein sehr bekannter Herrscher war Alexander der Große, der zu seiner Zeit Babylon zu seiner Hauptstadt machte. Der Lehrer von Alexander dem Großen war Aristoteles, der Schüler von Platon war, auf dessen Lehre aufbaute und diese weiterentwickelte. Er war der große Lehrer der Antike, dessen Lehre aber zwischenzeitlich verabscheut wurde, da sie den neidischen und gierigen Herrschern die Menschen zu beherrschen erschwerte.

Besonders die katholische Kirche haßte die Lehren, die den Menschen das Leben erleichtern konnten, weil sie deren Lehrmeinung widersprach.

Dagegen standen schon immer große Denker wie Zarathustra, Konfuzius, Aristoteles, Dante Alighieri, Thomas von Aquin, Spinoza, John Locke, David Hume, Immanuel Kant, Leo Tolstoi und nicht zuletzt die Praktiker Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Salvador Allende, Hugo Chavez, Nelson Mandela, Fidel Castro und Andrej Karlow, auf deren Spuren wir wandeln sollten um diesen Weg hernach weiter zu beschreiten.

Deswegen rufe ich alle Menschen, alle Völker der Welt auf, den Worten Leo Tolstoi Gehör zu schenken, das heißt, das menschliche Laster den Müßiggang und den Aberglauben fallen zu lassen und dafür die Tugenden, die Tätigkeit und den Verstand aufzunehmen, um damit gut Denken, gut Reden und gut Handeln zu können, auf daß die Menschen für die Menschen siegen.

Olaf Thomas Opelt

geschehen in Plauen/Vogtland  
am 21.12. anno 2016